

Leubener Zeitung

Dobritz Laubegast Leuben Meußlitz Niedersedlitz Sporbitz Tolkewitz Zschachwitz Zschießen

Heißer Sommer

Strahlend blauer Himmel, Sonne satt, schwitzen bei über 35 Grad – das Juni-Wetter in Dresden knackte viele Rekorde: Zu heiß, zu trocken, 342 Stunden Sonne. Sollte die Hitze in Deutschland zum Normalfall werden – warum dann im Sommer-Urlaub noch in die Ferne schweifen? Gartenpool statt Mittelmeer, Stand Up Paddling auf der Elbe statt in Mallorca, schnorcheln im Kieseelake statt auf den Malediven. Und dabei auf das Fliegen verzichten...

Um aus Dresden eine Badehochburg zu machen, braucht es mehr als Beachvolleyball auf dem Altmarkt. Beispielsweise für die Freibäder ausreichend Schwimmmeister oder Öffnungszeiten bis zum Dunkelwerden. Und gern auch einen City Beach in Leuben oder ein Elbestrandbad. Machen Sie das Beste aus dem Sommer – wo immer Sie ihn treffen.

Ihre Christine Pohl

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

SOMMERGESPRÄCH

von CHRISTIAN PIWARZ



Wir alle kennen es: Empörung, Aufschrei, erhobener Zeigefinger! Der Pranger unserer Zeit ist der Shitstorm im Internet, die mediale Ausgrenzung, die moralisierende Belehrung. Was wird aus unserem Gemeinwesen, wenn die Diskussion eingeschränkt oder die Meinungsfreiheit grenzenlos ausgenutzt wird?

Sie sind herzlich eingeladen! Lassen Sie uns diskutieren!

MONTAG, den 22. JULI 2019, 18:30 Uhr
BIERGARTEN - ALTOLKEWITZER HOF
 Altolkewitz 7, 01279 Dresden

„HYPERMORAL & EMPÖRUNGSKULTUR“
 mit Prof. Dr. **WERNER J. PATZELT**



christian-piwarz.de

Bürgerbüro
 Pirnaer Landstraße 202
 01259 Dresden



BALD KANN IN der sanierten Remise Einzug gefeiert werden.

Foto: Trache

Neuer Förder- und Betreuungsbereich

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird auf dem Gelände der Cultus gGmbH Dresden Altleuben 10 die alte Remise als neuer Förder- und Betreuungsbereich

eingeweiht. Damit ist dann das unter Denkmalschutz stehende gesamte Gebäudeensemble fast vollständig saniert. An der neben der Remise befindlichen Scheune, die als Lager genutzt wird, wurde bereits 2017 das Dach komplett erneuert und vor wenigen Tagen das große Holztor ersetzt. Die Remise, die Anfang des 19. Jahrhunderts als Geräte- und Kutschenhaus sowie Heulager genutzt wurde, sieht von außen schon jetzt sehr schick aus. Im Frühjahr 2018 wurde das beschädigte Gebäude entkernt und seitdem neu aufgebaut. „Der Bau geht planmäßig voran. Dabei kam uns auch der milde Winter zugute“, so Moritz Glaser, Leiter der Werkstatt für behinderte Menschen „Luby-Service“. Im Erdgeschoss entstehen zurzeit zwei große Gruppenräume mit einem gemeinsamen behindertengerechten Sanitärbereich sowie mit jeweils zwei Funktions- und Therapiebereichen sowie einem Sport- und Bewegungsraum. Im Dachgeschoss werden Funktions- und Arbeitsräume

untergebracht. Außerdem entstehen zwei kleine Wohnungen, die für betreute Wohnformen oder Trainingswohnen genutzt werden. Im Außenbereich werden zwei Terrassen und Grünflächen angelegt, die nach dem Bezug gemeinsam mit den zu Betreuenden gestaltet werden. Einige Ideen dafür wie Hochbeete oder Kleintierhaltung gibt es bereits. Der Förder- und Betreuungsbereich bietet Platz für 15 Menschen mit Schwerst- und Mehrfachbehinderungen im Alter von 18 bis 65 Jahren, die nicht mehr oder noch nicht am Leben in der Behindertenwerkstatt teilnehmen können. Es handelt sich dabei um eine tagesstrukturierende Maßnahme. Diese 15 Plätze sind bereits vergeben. Daher wird es im Spätsommer eine erneute Erweiterung geben, wodurch weitere 12 Plätze angeboten werden können. Auf dem Gelände von Altleuben 10, einer Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung, leben derzeit 166 Bewohner.

(Weiter Seite 8)

Gold-Ankauf
 Barren Gold
 Ringe, Ketten, Uhren
 Zahngold, Barren
zu Höchstpreisen!!!
 Juwelier Kipper
 Pirnaer Landstraße 158
 Zwinglistraße 40
www.goldschmied-kipper.de

DER HÖRGERÄTELADEN
BESSER HÖREN!
 Stübelallee 55
 Pädakustik
 ☎ 0351 250 90 06
 Pfotenhauerstraße 41
 ☎ 0351 210 44 88
www.der-hörgeräteladen.de

Unsere Themen

- Haltepunkt Strehlen S. 2
- „Polish Summer“ S. 3
- „Zukunft Stadtgrün“ S. 4
- Wanderpokal „Flora“ S. 5
- Mittwochsmaler S. 6
- Wohnungsneubau S. 7
- Straßenfußball-WM S. 8

Die nächste „Leubener Zeitung“ erscheint am **14. August**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **5. August 2019**.

Fahrbahn gesperrt
 In Altleuben ist die Fahrbahn zwischen der Hertzstraße und der Pirnaer Landstraße bis zum 5. Juli voll gesperrt. Der Asphaltbelag der Fahrbahn wird bis in Höhe der Kirche ausgetauscht. Gleichzeitig werden auch die Straßenabläufe für das Regenwasser repariert und die Schachtdeckel der Stadtentwässerung instand gesetzt. Der Fußgängerverkehr wird durch die Baumaßnahmen nicht behindert. Den Auftrag in Höhe von etwa 105.000 Euro führt die Firma Eurovia Verkehrsbau Union GmbH Dresden durch. (G.Z.)



ACHTUNG BAUSTELLE an der Himmelfahrtskirche. Foto: Ziegner

EP:Radio Hanel Fernsehkummer? Wählt Hanelnummer! **2038973**

ElectronicPartner
 Wir reparieren für Sie:
 Fernsehgeräte, Waschmaschinen, Geschirrspüler, DVD- und Videogeräte, HiFi-Anlagen
Kurz, alles was ein Stromkabel hat.

Service macht den Unterschied

EP: und läuft Beratung. Qualität. Service
 Bei uns läuft alles zu Ihrer vollsten Zufriedenheit!

Inh. Kay-Uwe & Mike Hanel
 Bahnhofstraße 70a · 01259 Dresden info@radio-hanel.de
 Tel. 0351 2038973 · Fax 0351 2015854 www.radio-hanel.de

Die Energie-Berater Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Unabhängige und ökologische Stromerzeugung – mit unserem Angebot Dresdner.Energie.Komplett.Solar.

Sie sind Hausbesitzer in Dresden und möchten auf Ihrem Gebäude eine Photovoltaikanlage mit Solarstromspeicher anbringen? Dann haben wir die Lösung!

Erzeugen Sie mit unserem Angebot Dresdner.Energie.Komplett.Solar unabhängig und ökologisch Ihren eigenen Strom. Wir planen mit Ihnen eine voll-funktionsfähige Photovoltaikanlage – optional mit Solarstromspeicher und installiert durch kompetente, regionale Handwerker. Sie erhalten ein individuell auf Ihre Wünsche abgestimmtes

Angebot, eine professionelle Abwicklung aus einer Hand und eine technische Dokumentation mit Herstellernachweis.

Ob kaufen oder pachten – wir haben die optimale Lösung für Sie!

Lassen Sie sich von uns beraten unter Telefon 0351 860-4860, persönlich im DREWAG-Treff oder planen Sie jetzt Ihre Photovoltaikanlage schnell und bequem von zu Hause aus – auf unserem Online-Portal unter www.drewag-energieportal.de.



Service

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Prohliser Allee 33 · 01239 Dresden
www.saxonitas.de

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen**
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

**Wer reinigt unsere
Büros? Gute Aufträge
an kleinere, zuverl.
Reinigungsfirma in DD
abzugeben.**

☎ 0351-48 653 85
Reynle GmbH

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Seit über 100 Jahren: Haltepunkt Strehlen

Mit dem umfangreichen Verkehrsbaugeschehen auf Strehlens Oskarstraße – ab 6. Juli sollen die Straßenbahnen auf der neuen Trasse rollen – rückte auch der Haltepunkt Dresden-Strehlen der S-Bahn in den Blickpunkt. Für die Bezeichnung Bahnhof fehlt beim Gleiskörper eine Weiche.

Das ehemalige seit etwa 20 Jahren leerstehende Empfangsgebäude – nun sehr gut saniert – wurde am 3. Juli 1902 einschließlich des Inselbahnsteigs mit seiner Überdachung und der dafür errichteten Zugangstreppe eröffnet. Der Bau begann am 16. August 1901, der Beschluss dazu lag bereits 1888 vor. Die Gebäudearchitektur zeigt freien Umgang mit historischen Formen, vorwiegend der Renaissance. Der seitdem fast unveränderte Klinkerbau mit Bruchsteinsockel barg Folgendes: Wartesäle III. (1920 Notwohnung) und IV. Klasse, Gepäckverkehr mit -aufbewahrung (auch Expressgut) plus Aufzug, „Bilettbureaux“, Restaurant, Dienstwohnung (zu DDR-Zeiten vom Präsidenten der Reichsbahndirektion genutzt), öffentliche Toiletten und schließlich einen Erfrischungskiosk in der Empfangshalle. Das war eigentlich die Glanzzeit der Immobilie, zumal mit der Eröffnung auch der viergleisige(!) Betrieb des Streckenteils Reick – Dresden Hbf startete.

Zwar wurde die Eisenbahnstrecke Dresden – Pirna durch das damalige Dorf Strehlen (1. Januar 1892 nach Dresden eingemeindet) schon am 1. August 1848 in Terrainhöhe eröffnet,



DER HALTEPUNKT
STREHLEN 1902 und
1987.

Repro/Foto:
Schreiber

aber der jetzige Hochdamm wurde erst 1897 errichtet. Als mögliche

Standorte des Haltepunkts befanden sich auch die Franz-Liszstraße (damals Palaisstraße) und der in Höhe Karcherallee im Gespräch.

1965 bis 1967 erfolgte der Gebäudeumbau im Erdgeschoss für Büros der Brückenmeisterei der Reichsbahn mit gleichzeitiger Schließung des Reiseverkehrs und 1982/83 für den Medizinischen Dienst des Verkehrswesens.

Mal nebenbei: Als man die „Höherlegung“ der Gleise beendete, zahlte die „Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahn“ für abgetretenes Land ab 28. Oktober 1897 die Besitzerinnen mit folgendem Hinweis aus: „Ehefrauen, die Zahlungen erhalten, wollen in Begleitung ihrer Ehemänner erscheinen.“



Und mit der Brückenhöhe über der Oskarstraße hatten nun die Guts- und Fuhrbesitzer ihre Schwierigkeit. 1899 schrieben sie an den Rat der Stadt: „Seit Verlegung des Grunaer Weges infolge der Höherlegung der Staatsbahn ist die Durchfahrt unter der aufgestellten eisernen Brücke so niedrig, daß wir zur Erntezeit nur mit halbgeladenen Wagen durchfahren können.“ Überhaupt war die öffentliche Meinung betreffs der kurzen Entfernung zum Hauptbahnhof und zur „Chinesischen Mauer“ des Damms recht verhalten... (Karl Schreiber)

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Multize, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden

Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01

Saarstr. 1 01189 Dresden

Tel. (0351) 4 24 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden

Tel. (0351) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

müller seit 1990
BESTATTUNGEN

01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16

01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80

www.mueller-bestattungen.com

Ferienzeit

Mini-Filme gestalten

Laubegast. Eine spannende Veranstaltung für alle Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren bietet die Bibliothek Laubegast, Österreicher Straße 61, am 11. Juli von 9 bis 12.30 Uhr an. Mittels der Stop-Motion, einer Filmtechnik, bei der eine Illusion von Bewegung erzeugt wird, werden die Teilnehmer zum Regisseur ihrer eigenen kleinen Geschichte. Diese wird Bild für Bild zu einem Film zusammengesetzt. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich: telefonisch 0351 2522273, per E-Mail laubegast@bibliothek-leubegast.de oder persönlich in der Bibliothek. (ct)

Zeitreise im „Chilli“

In den gesamten sechs Ferienwochen können die Besucher des Kinder- und Jugendhauses „Chilli“, Österreicher Straße 54, eine Zeitreise der besonderen Art erleben. In der ersten Woche geht es in die Steinzeit, dann folgen Altertum, Mittelalter, Neuzeit, Gegenwart und Zukunft. Jeden Tag gibt es eine kleine Aktion zum jeweiligen Motto, meistens ab 15.30 Uhr. Montags geht es mit einem Quiz zum entsprechenden

Zeitalter los, dienstags ist Filmtag, mittwochs stehen Spiele und Wettbewerbe im Vordergrund, donnerstags die Kreativität. Das Freitags-Programm soll mit den Teilnehmern im Laufe der Woche entwickelt werden. (ct)

Das ausführliche Programm unter: <https://cvjm-chilli.jimdo.com/>

Ferienkurse im Palitzschhof

Prohlis. Die JugendKunstschule Dresden hält auch in ihrer Außenstelle im Palitzschhof, Gamigstraße 24, vielfältige Ferienangebote bereit. Mädchen und Jungen können Kuschelfiguren nähen, ein farbiges Band weben, Seide bemalen oder schnitzen. Die thematischen Kurse beginnen am 30. Juli – los geht es mit dem Gestalten einer Lieblingsfigur aus Stoff. Keramikfreunde sollten sich die Woche ab 30. Juli sowie ab 6. August vormerken, in Verbindung mit einer Minikräuterexpedition wird ein Gefäß gestaltet. 8- bis 15-Jährige können sich ab dem 12. August beim Schnitzen von Figuren ausprobieren. (Anmeldungen unter 0351 7967228).
Übrigens dreht sich beim Familiensonntag im Palitzschhof am 28. Juli ebenfalls alles um den Werkstoff Ton. Beginn ist 15 Uhr. (StZ)

Inselfest mit neuer Auflage

Nach einem Jahr Pause wird am zweiten Augustwochenende wieder das Laubegaster Inselfest auf verschiedenen Bühnen mit bunter Musik, sportlichen Einlagen und Kulinarischem gefeiert. Eröffnet wird es am 9. August, 19 Uhr, auf der Elbbühne. Die „Elbzigeuner“ singen dazu das Laubegastlied. Am Kronstädter Platz startet 20.30 Uhr der musikalische Lampionumzug, angeführt von ihrer Majestät „Toto“, dem König von Laubegast. Der Sonnabend beginnt um 11 Uhr mit dem 9. Benefiz-Rückwärtslauf, dieses Jahr unter dem Motto „Mit Pauken und Trompeten“. Um 17 Uhr tritt auf der Elbbühne das Behindertentheater Lieske auf. Um 22 Uhr spielt auf der Welt- und Kleinkunstbühne die Megille Band Klezmer. Ab 13 Uhr sind auf der Tir Na N'og-Bühne verschiedene Bands und Musikrichtungen zu erleben. Ein buntes musikalisch-sportliches Programm erwartet die Festbesucher auch am Playa del Mundo an der ehemaligen Dampfzanlage. In den Räumen der Volkssolidarität im Volkshaus wird um 16 Uhr das Puppenspiel „Die kleine



DER KLASSIKER: RÜCKWÄRTSLAUF.
Foto: Trache

Meerjungfrau“ aufgeführt. Von 9 bis 16 Uhr findet der Laubegaster Drachenboot-Cup statt, organisiert vom Kanuverein Laubegast. 22.15 Uhr schließt der Sonnabend mit einem musikalischen Feuerwerk. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Freiluft-Gottesdienst an der Elbbühne. Auch dieser Tag hält eine bunte Musikmischung auf allen Bühnen bereit. Um 17 Uhr wird in den Räumen der Volkssolidarität im Volkshaus das Puppenspiel „Das singende klingende Bäumchen“ aufgeführt. (ct)

www.inselfest-laubegast.de

„Polish Summer“

Neue Ausstellung im Rathaus Leuben



TOMASZ LEWANDOWSKI GIBT Einblicke in sein Heimatland.

Foto: Trache

Bis zum 16. August ist im Bürgersaal des Rathauses Leuben, Hertzstraße 23, die Fotoausstellung „Polish Summer“ von Tomasz Lewandowski zu sehen. Er zeigt etwa 25 Farbbilder von bisher über 500 Dias, mit denen er das heutige Polen dokumentieren möchte. Der 41-Jährige wurde im polnischen Nysa geboren und kam vor zehn Jahren nach Deutschland, um an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle Fotografie zu studieren. Seitdem lebt er in Halle an der Saale. Durch seinen Professor Rudolf Schäfer hat er die analoge Fotografie wiederentdeckt. Auf diese Art entstanden auch seine Bilder für „Polish Summer“ oder für das Buch „Auschwitz – fall of

the modern age“, das in diesem Jahr mit Schwarz-Weiß-Fotografien veröffentlicht wurde. Tomasz Lewandowski widmet sich der Architektur- und Produktfotografie und dem Abbilden von Stadträumen.

Im Projekt „Polish Summer“ geht er der Frage nach „Wie sieht Polen aus?“. „Da ich inzwischen zehn Jahre in Deutschland lebe, habe ich einen Blick auf meine Heimat sowohl als Pole als auch als Außenstehender“, erzählt er. Er kombiniert die ästhetische Analyse Polens mit dem Dokumentieren von politischen Orten. Seine Fotos scheinen zunächst banal, doch beim genaueren Hinsehen entdeckt der Betrachter die Geschichte dahinter.

Auf umfangreiche Bilderläuterungen hat er verzichtet. Als Bildunterschriften nutzt er ganz modern so genannte Hashtags, die stichpunktartig dem Betrachter die wichtigsten Informationen zum Bild geben und ihn zum Weiterdenken anregen sollen. Seine Ausstellung „Polish Summer“ war in ähnlicher Form im Herbst vergangenen Jahres im Kunsthaus Raskolnikow in der Dresdner Neustadt zu sehen. Zur aktuellen Ausstellung gibt es einen erweiterten Katalog. Während der Vernissage am 5. August, 18 Uhr, können alle Interessierten mit Tomasz Lewandowski persönlich ins Gespräch kommen. (ct)

www.tomaszlewandowski.de

Familienfest am Koitschgraben

Punkt 14 Uhr eröffnete Jörg Lämmerhirt, Leiter des Stadtbezirksamtes Prohlis, am 22. Juni feierlich die bunte Unterhaltung für die ganze Familie auf dem Stadtteilplatz Walter-Arnold-Straße/Otto-Dix-Ring. Dann war er gleich wieder Amtsleiter von Leuben und begab sich nach Zschieren, wo ihn eine ähnliche Aufgabe erwartete.

Gemeinsam mit vielen Akteuren aus dem Wohngebiet hatte das Stadtteilbüro Am Koitschgraben wieder ein tolles Fest auf die Beine gestellt. Bis 18 Uhr war für jedes Alter etwas dabei – von der Kinder-Disco bis zum Schachturnier. Zu den vielen Aktivitäten gehörten der

Wohngebiets-Kletter-Cup, das Zirkusprojekt „Wegen uns“ mit Clownworkshop, Akrobatik und Vorführung der 129. Grundschule sowie die Band Boomeräng mit ihrer unterhaltsamen

Live-Musik. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch Clown Reiner mit den besonders bei den Kleinsten so beliebten Ballonmodellen und die ganz neue Graffiti-Aktion für die etwas Größeren am DREWAG-Häuschen auf der anderen Seite der Reicker Straße.

Ein herzlichen Dankeschön geht an alle, die vor, während und auch noch lange nach dem eigentlichen Fest dafür gesorgt haben, dass eine so vielfältige Veranstaltung für gute Laune sorgen konnte.

Gefördert wird das Koitschgrabenfest im Rahmen des Programms „Die Soziale Stadt“ und von der Landeshauptstadt Dresden. Unterstützung kam auch von den Wohnungsunternehmen. (G.Z.)



AKTEURE AUS DEM Stadtgebiet hatten verschiedene Informationsstände aufgebaut. Foto: QM

Sommer - Sonne - Freizeit

Lesung mit Musik

Im Rahmen der Freitagsreihe zur Sanierung des Lingnerschlosses wird am 16. August, ab 19.30 Uhr, das Buch „Wozu ich geboren wurde“ vorgestellt. Die titelgebende Frage haben 44 Autoren aus Deutschland, der Schweiz und Österreich in einem gleichnamigen Buch beantwortet, welches im vergangenen Jahr erstmals in Dresden präsentiert wurde. Fernsehmoderatorin Katrin Huß und drei weitere Autoren werden am 16. August im Dresdner Lingnerschloss über ihre Lebenswege und ihre

Mission erzählen. Herausgeber Michael Hillmann, langjähriger Fußballmanager und Publizist, fand sein privates Glück auf seinem Lieblingsdampfer in Dresden und hilft heute Menschen in persönlichen und beruflichen Fragen „Wieder auf Kurs“ zu kommen.

Mit ihrer Lesung mit Musik unterstützen die Autoren die Bemühungen des Fördervereins zur Erhaltung des historischen Lingnerschlosses. Die Eintrittsgelder kommen diesem satzungsgemäßen Vereinszweck zugute. (StZ)

Kurz & knapp

Euro gegen „Kunst“-Währung

Wer am 5. oder 6. Juli auf der Schandauer Straße stadtauswärts die Gottleubaer Straße überquert, trifft von 11 bis 18 Uhr auf eine temporäre Wechselstube der Künstlerinnengruppe HKE3. In der ehemaligen Tabakfabrik F6 findet in diesem Jahr die Ostrale statt. Davor kann man Euro gegen die Währung „Kunst“ umtauschen. Hinter den kreativen Geldscheinen stecken die Künstlerinnen Susanne Hampe, Karen Kling und Anke Ewers. Der Wert liegt im Auge des Betrachters. Jeder kann hier seinen „Kunst“-Kurs selbst würfeln. Gültig ist die Währung nur in den Ateliers der HKE-3-Künstlerinnen. (StZ)

Buchsommer

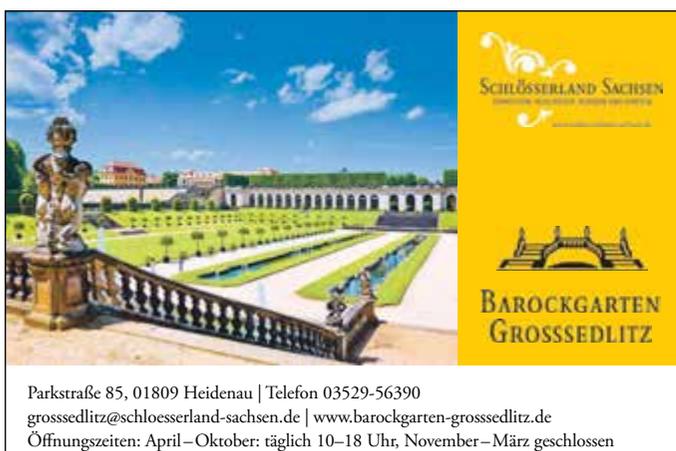
Am diesjährigen Buchsommer in Sachsen beteiligen sich alle Filialen der Dresdner Bibliotheken. Die Aktion ist Teil der Leseförderung. Bis zum 18. August können Elf- bis 16-Jährige mindestens drei Bücher aus einem extra dafür geschaffenen Bestand lesen. Der Inhalt wird im Anschluss kurz besprochen und abgefragt und als „erfolgreiche Lektüre“ im Leseloggbuch vermerkt. Bei drei gelesenen Büchern erhält der Teilnehmer auf der großen Abschlussparty am 7. September in der Zentralbibliothek im Kulturpalast ein Zertifikat. Die Anmeldung und Teilnahme am Buchsommer ist kostenlos. (ct)

Gartenkunst in Großsedlitz

ANZEIGE

Der Barockgarten Großsedlitz gilt als grandioses Gartenkunstwerk des Spätbarocks. Einige hundert Kübelpflanzen, darunter wertvolle Bitterorangen, bilden mit breiten Treppenanlagen, Wasserspielen, lauschigen Heckenquartieren und Sandsteinskulpturen wundervolle Festäle „im Grünen“, die in den

vergangenen 300 Jahren sächsische Könige und Gäste aus der ganzen Welt verzauberten. Erleben Sie die Geheimnisse des Gartens zu unseren öffentlichen Parkführungen. Immer sonn- und feiertags findet die Parkführung „Geschichte und Geschichten um das ‚Sächsische Versailles‘“ statt. Beginn ist jeweils 14 Uhr.



Parkstraße 85, 01809 Heidenau | Telefon 03529-56390
grosssedlitz@schlosserland-sachsen.de | www.barockgarten-grosssedlitz.de
Öffnungszeiten: April–Oktober: täglich 10–18 Uhr, November–März geschlossen



DER IDYLLISCHE LEUBENER Kiessee lockt im Sommer Sonnenhungrige und Wassersportler an.

570.000 Euro für mehr Grün

Dresden gilt als eine der grünen Städte in Deutschland. In Zukunft soll es im Südosten der Landeshauptstadt noch grüner werden. Vorgesehen ist, in einem rund 170 Hektar großen Fördergebiet von Prohlis bis zu Elbe einen durchgängigen Grünzug zu schaffen, der zum Wandern, Radfahren und Naturerleben einlädt. Für dieses Projekt übergab Kultusminister Christian Piwarz am 18. Juni einen Fördermittelbescheid über 570.000 Euro aus dem Bund-Länder-Programm „Zukunft Stadtgrün“ an Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen.

Der Übergabe-Ort war verlockend gewählt: Am Rand der Leubener Kiesseen mit glitzernendem Nass und dem Trümmerberg im Hintergrund. Das weckte Hoffnung, denn das Areal gehört zum Fördergebiet. Aber derzeit ist es noch nicht im unmittelbaren Fokus der Planer, dämpfte die Bürgermeisterin die Erwartungen. Als erstes kommen die Gelder der Neugestaltung des Dorfkerns von Altdobritz und dem neuen Spielplatz an der Tauernstraße in Laubegast zugute. In Altdobritz gab es bereits Treffen mit Anwohnern, die ihre Wünsche für einen schöneren Dorfkern einbringen konnten. Nach der Bürgerbeteiligung folgen Planung und Ausschreibung der vorgesehenen Bauarbeiten. Derzeit arbeiten Stadtplanungsamt und Umweltamt an einer Studie zur Neuordnung von Flächen südlich der Pferderennbahn. Auch die Entsiegelung des Bachlaufs am Seidnitzer

Weg wird vorbereitet. Ein großes Thema im Grünzug sind die vorhandenen Gewässer. So sollen bis voraussichtlich 2027 der unterirdisch verlaufende Geberbach bzw. der Prohliser Landgraben offengelegt und vorhandene Bachläufe renaturiert werden. Eva Jähnigen bedankte sich für die ersten Fördergelder. Das Gesamtvolumen umfasst bis 2027 rund 17 Millionen Euro. Sie sieht in dem Projekt einen positiven Beitrag zum Klimaschutz: „Der Klimawandel stellt die Stadt vor beträchtliche Herausforderungen. Um ihnen zu begegnen, setzen wir auf eine nachhaltige Stadtentwicklung und müssen deshalb künftig noch weitaus mehr ins Stadtgrün investieren als heute.“

Das Konzept sieht auch neue Sport- und Erholungsmöglichkeiten vor. Eine Visualisierung vom „City beach“ am Leubener Kiessee trifft genau den Nerv der Anwohner. Seit Jahren wird

gefordert, das hier bestehende Badeverbot aufzuheben. „Der Wunsch ist angekommen“, bestätigt Bürgermeisterin Jähnigen. „Aber wenn hier gebadet werden soll, dann sicher.“ In den kommenden Jahren seien dazu noch viele Fragen zu klären, noch stehe die Region unter Bergrecht, eine spätere Entwicklung zum Naherholungsgebiet sei angedacht.

Unter dem Motto „Wecke den Gestalter in Dir“ ermuntert die Stadtverwaltung die Bürger zur Beteiligung am Projekt. Bis zum 14. Juli können Wünsche und Vorschläge für die Gestaltung des Fördergebiets „Dresden Südost“ eingereicht werden. Die Ergebnisse der Befragung fließen in den Planungsprozess ein und werden den Stadträten und Stadtbezirksbeiräten vorgestellt

(C. Pohl)

Der Fragebogen kann u. a. online unter buergerbeteiligung.sachsen.de ausgefüllt werden.



BÜRGERMEISTERIN EVA JÄHNIGEN zeigt auf der Karte, wo sich der neue Grünzug befindet. Kultusminister Christian Piwarz hatte den Bescheid über die Fördermittel mitgebracht. Fotos: Pohl

Sommer - Sonne - Freizeit

„Höhenluft I“ ist Dresdens schönste Kleingartenanlage

Striesen. Der Gartenpokal „Flora“ wandert vom Kleingartenverein „Flora I“ nach Dölzchen. Vorjahressieger Sven-Karsten Kaiser beglückwünschte Simone Thomack, die mit „Höhenluft I“ nun die schönste Kleingartenanlage in Dresden leitet. Mit der Auszeichnung der Gewinner am 22. Juni endete der diesjährige Kleingarten-Wettbewerb unter dem Motto „Mittendrin und dabei – Verein vor Ort“. Gefeierte wurde beim Vorjahressieger an der Bergmannstraße 39.

Überglücklich nahm Simone Thomack den Wanderpokal „Flora“ aus den Händen des Oberbürgermeisters Dirk Hilbert entgegen. Für die damit verbundene Prämie von 1.000 Euro hat sie auch schon eine Verwendung. „Wir haben noch viele Baustellen und verschiedene Veranstaltungen in diesem Jahr, zum Beispiel am 7. September unser traditionelles Kartoffelfest.“ Seit 2011 ist sie die Vorsitzende des Vereins, der 1912 gegründet wurde. Über die öffentliche Anerkennung des Vereins mit seinen 184 Gärten freute sie sich riesig. Gepunktet hat die Anlage mit ihrem gepflegten Erscheinungsbild und den engagierten Freizeitgärtnern. Sie sanierten z. B. das 85 Jahre alte Vereinsheim und setzten einen neuen Außenzaun zur Grenzallee. Und die Kleingärtner säen und ernten nicht nur auf der eigenen Parzelle, sondern rekultivierten gemeinsam Gemeinschaftsflächen. Ein Garten wurde z. B. altersgerecht mit Hochbeeten gestaltet. 160.000 Euro sind in den letzten Jahren in der Anlage investiert worden.

Über den 2. Platz freute sich die Sparte „Neuland“ am Emerich-Ambros-Ufer. Sie war 2012 schon einmal die „Schönste Kleingartenanlage Dresdens“. Neben der



AUF DEM SIEGERPODEST: Simone Thomack mit Wanderpokal. Fotos: Pohl

intensiven Gartennutzung überzeugten die Aktivitäten des Vorstandes und der Gärtner die Jury 2019 erneut. Der Verein kümmert sich um den Erhalt historischer Lauben, betreut seinen Spielplatz, einen Lehrpfad und einen Bienen Garten.

Dritter wurde der Kleingartenverein „Bühlauer Waldgärten“ nahe der Dresdner Heide. Zu seinen Pluspunkten gehören ein Lehrpfad, ein Lehr- und Gemeinschaftsgarten, ein großer Waldspielplatz und die Vereinswiese. Frank Hoffmann, Vorsitzender des Stadtverbandes „Dresdner Gartenfreunde“, zeichnete an dem Tag auch verdiente Kleingärtner aus und übergab Sonderpreise.

Zum 15. Mal hatten das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und der Stadtverband der Kleingärtner den Wettbewerb ausgiebig gelobt. Derzeit wird in Dresden in 361 Anlagen gegärtnert. Das ist ein Plus fürs städtische Grün, den Naturschutz und das Klima. „Zugleich erfüllen die Vereine eine wichtige soziale Rolle in unserer Gesellschaft und sorgen für ein gutes Miteinander. Die Gärten sind im Stadtbild und die Kleingärtner im Stadtleben

unverzichtbar“, würdigte Oberbürgermeister Dirk Hilbert das Engagement. Zum Gelingen des Gartentags in der „Flora I“ sorgten das Vokalensemble Millennium mit neun Sängern des Kreuzchors sowie Klaus Berisch mit Gundermann-Liedern. Christiane Mennicke-Schwarz, die Leiterin des Kunsthause, informierte darüber, dass in der „Flora I“ ein Kunstprojekt zur biologischen und kulturellen Vielfalt verwirklicht wird. Das Thema reiht sich ein in die Bewerbung Dresdens als Kulturhauptstadt 2025.

(Christine Pohl)

18. Johannstädter Elbefest

Luftballons, Musik und gute Stimmung. Zum 18. Mal lädt der Kulturverein JohannStadthalle e.V. zum Schauen, Staunen, Entdecken und Ausprobieren auf die Dresdner Elbwiesen ein. Unter dem Motto „Hallo Nachbarn“ steigt am 04. August 2019 von 10 bis 18 Uhr unser Fest mit Karussell, Hüpfburg, Bootsfahrten, Badebecken und vielen Angeboten von Johannstädter Vereinen – alles zum Mitmachen und meist kostenlos!

Lohnsteuerhilfe IDL

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Öffnungszeiten

Februar bis April		Mai bis Januar	
Mo - Fr	8 - 18 Uhr	Mo - Mi	8 - 16 Uhr
Sa	8 - 13 Uhr	Do	8 - 18 Uhr
		Fr	8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großenhainer Straße 113-115

Samten Shenpen Ling

Veranstaltung des Vereins im August

■ Freude und Frieden im Alltag?
21.8., 19 bis 20.30 Uhr,
Kosten: auf Spendenbasis

In der heutigen Welt, in der unser Wert durch Leistung bemessen wird, ist es eine der größten Herausforderungen, Frieden zu bewahren. Religionen versuchen, Möglichkeiten aufzuzeigen, Frieden zu erlangen – im Außen und im Innen. Khen Rinpoche Geshe Pema Samten wird an diesem Abend die buddhistische Perspektive zu diesem Thema beleuchten. Dies kann ein Anfang bedeuten, die eigene Perspektive auf die Welt zu verändern und Frieden entstehen zu lassen, denn ein friedvoller Umgang mit uns selbst und anderen wird tiefe Freude hervorrufen. Nach vielen Jahren macht er endlich wieder Halt in Dresden, um uns



Khen Rinpoche Geshe Pema Samten

mit seiner natürlichen und fröhlichen Art und seinem tiefgründigen Wissen, den Buddhismus näher zu bringen.

■ Die Vier Unermesslichen
10.8., 10 bis 16 Uhr, Kosten: 20 Euro, inklusive Verköstigung am Mittag, Ermäßigung kann gewährt werden

Bei den Vier Unermesslichen Geisteshaltungen handelt es sich um Liebe, Mitgefühl, höchste Freude und Gleichmut. Im Vajrayana haben die Vier Unermesslichen einen Platz am Anfang jeder Praxis, um den eigenen Geist auf das Wohl aller Lebewesen auszurichten. Lama Lobsang lebt im Kloster Amitayus in Schönfeld und wird dieses Thema wieder in seiner eigenen Art darlegen.

Veranstaltungsort: Charlottenpraxis,
Charlottenstraße 12, www.tibet.de,
www.dharma-dresden.de,
www.amitayus.net

ANZEIGE



4. August 2019, von 10 bis 18 Uhr, auf den Elbwiesen um den Fährgarten Johannstadt EINTRITT FREI!



„WOCHENEND UND SONNENSCHIN“: Die Sänger von Millennium sorgten für passende Liedern für gute Unterhaltung.



**4. AUGUST 2019
10 - 18 UHR**

**18. JOHANNSTÄDTER ELBEFEST
HALLO NACHBARN**

BÜHNENPROGRAMM **ANKUNFT DER ELBESCHWIMMER**

HÖPFBURGEN **KINDEREISENBAHN**

MITMACHAKTIONEN **UND VIELES MEHR**

AUF DEN ELBWIESEN AM FÄHRGARTEN JOHANNSTADT **EINTRITT FREI**

Johann Stadthalle

Eröffnungstanz mit Vereinsvorstand

Zu seiner 17. Sonnenwendfeier Mitte Juni überraschte der Ortsverein Zschieren-Zschachwitz erneut mit einem besonderen Highlight. Das würdigte auch der Stadtbezirksamtsleiter Jörg Lämmerhirt in seiner Eröffnungsansprache, in der er das große ehrenamtliche Engagement des Vereins hervorhob. Traditionell stach er danach das Bierfass an und verteilte die ersten Gläser an den Vereinsvorstand. Dieser hatte es sich verdient, denn unter Leitung von Tanzlehrerin Anne Gärtner überzeugte er mit dem Eröffnungstanz unter dem Motto „John Travolta und seine Freunde“. Danach war der Nachwuchs dran: Kinder- und Jugendtanzgruppen von Mobile Dance

sowie das Kinderballett der Staatsoperette zeigten ihr Können. Im Zschierener Kinderdorf kamen auch die jüngeren Festbesucher mit Hüpfburg, Torwandschießen und Kinderschminken auf ihre Kosten. Ausgelassene Stimmung herrschte am Abend, als die Dresdner Band „Die Nierentische“ Schlager, Swing, Foxtrott und Rock'n'Roll der 40er und 50er Jahre zum Besten gaben. Mit Fackeln wurde 22 Uhr das Sonnenwendfeuer entzündet. Vereinsvorsitzender Herko Müller freute sich über einen neuen Besucherrekord. „Die Nierentische“ kamen so gut an, dass er plant, die Band im kommenden Jahr wieder zur Sommersonnenwendfeier zu engagieren. (ct)



GESPANNT VERFOLGTEN TÄNZER und Zuschauer, wie Stadtbezirksamtsleiter Jörg Lämmerhirt den Bierfassanstich meisterte. Mit zwei routinierten Schlägen war es geschafft. Foto: Trache

Bürgerfest „Sommer ohne Grenzen“

Am zweiten Augustwochenende findet erneut das deutsch-polnische Bürgerfest „Laubegast zu Gast in Laubegast“ statt. Im vergangenen Jahr stand es unter dem Motto „Volle Kraft voraus“. In diesem Jahr wird das Programm auf der Hof- und Straßenszene Laubegaster Ufer 21 unter dem Motto „Sommer ohne Grenzen“ gestaltet. Um 18 Uhr eröffnet die Band „Podka“ das Fest auf der Hofbühne Laubegaster Ufer 21. Die Festgäste erwartet neben guter Stimmung und interessanten Begegnungen auch polnisches Bier und polnische Spezialitäten. Ab 22 Uhr tritt die Band „Specht“ auf. Am Sonnabend eröffnet 12 Uhr der Posaunenchor den zweiten Festtag. Dabei ist auch die feierliche Übergabe einer Gedenktafel für



IMPRESSIONEN VOM BÜRGERFEST 2018.

Foto: Trache

die Erinnerung an das ehemalige Außenlager des KZ „Großrosen“ an die polnischen Freunde geplant. Um 14.30 Uhr tritt die niederschlesische Tanzgruppe Tschepplau auf, die bereits im vergangenen Jahr die Festgäste begeistern konnte. Höhepunkt an diesem Tag ist um 20 Uhr der Auftritt des polnischen Straßentheaters „Klinika Lalek“ aus Wrocław. (ct)

Weitere Informationen unter: <https://laubegasterfest.wordpress.com/>



DIE MITTWOCHSMALER NEHMEN sich gern die Natur zum Vorbild. Einige von ihnen präsentieren auf unserem Foto ihre Arbeiten. Mit dabei Leiterin Sylvey Lommatzsch (l.), daneben Sybille Rudolf und Christine Hellwig (2.v.r.). Foto: Trache

Freude am Malen in der Gemeinschaft

Leubnitz. Seit vier Jahren treffen sich alle zwei Wochen mittwochs Mal- und Zeichenbegeisterte im Vereinsheim des Kleingartenvereins Leubnitzer Höhe. Jürgen Lommatzsch, der damalige Vereinsvorsitzende, regte die Gründung dieses Treffs an. Seine Frau Sylvey hatte bei einem Gespräch mit ihrem Gartennachbarn bemerkt, dass sie offenbar nicht die einzige im Kleingartenverein ist, die gern malt. „Anfangs war ich schon etwas skeptisch, ob sich überhaupt Interessenten finden, die sich zum gemeinsamen Malen treffen möchten“, erzählt die 74-Jährige. Doch die Resonanz war da. Inzwischen sind die „Mittwochsmaler“ im Alter von 54 bis 82 Jahren zu neun. „Ich freue mich jedes Mal auf das Treffen“, so Christine Hellwig. Die 82-Jährige kommt nach wie vor regelmäßig aus der Stadt auf die Leubnitzer Höhe, obwohl sie vor ein paar Jahren ihren Kleingarten aufgeben musste. „Ich hatte damals etwas für die Freizeit gesucht und habe schon immer gern gezeichnet. Es ist eine gute Truppe. Wir haben viel Spaß miteinander.“ Ihr Spezialgebiet ist das Zeichnen von Vögeln und Schmetterlingen, aber

auch von anderen Tieren mit Bleistift, Buntstift oder Acrylstift. Dank der guten Anleitung des Maltreffs durch Sylvey Lommatzsch hat sie viel dazu gelernt, zum Beispiel Licht und Schatten sowie die Perspektive besser zu beachten und einzusetzen. Sybille Rudolf ist vor zwei Jahren zu den Mittwochsmalern dazu gestoßen. „Ich habe bei einem Besuch der Vereinsgaststätte Bilder und einen Aushang der Gruppe gesehen und gefragt, ob ich da mitmachen kann“, erzählt die 54-Jährige. Sie hat zwar keinen Kleingarten, wohnt aber im unmittelbaren Umfeld. „Ich male seit meiner Kindheit gerne. Aber der letzte Schliff fehlte noch. Bei Sylvey Lommatzsch habe ich viel gelernt und dadurch meine Bilder verbessert.“

Sybille Rudolf malt gerne Landschaften, Wiesen, Berge, Bäume und Seen. An Sylvey Lommatzsch schätzt sie, dass sie sich immer wieder weiterbildet und das neue Wissen im Mittwochstreff weitergibt. Gemeinsam entscheiden die Freizeitmaler, mit welcher Art von Farben und Themen sie sich das nächste Mal beschäftigen möchten. Als zum Beispiel ein Teilnehmer von seiner Mutter gebeten

wurde, ein Küchenbild zu malen, hat Sylvey Lommatzsch dafür passende Gegenstände mitgebracht, die sich jeder für ein Stillleben zusammenstellen konnte. Entstanden sind ganz unterschiedliche, individuelle Bilder.

In diesem Jahr nahmen die Mittwochsmaler erstmals an der Veranstaltung „Kunst offen in Sachsen“ teil und waren über das große Besucherinteresse sehr erfreut, sodass sie auch im kommenden Jahr eine Teilnahme in Erwägung ziehen. Noch bis 25. August sind 23 Bilder des Maltreffs unter dem Titel „Von Goldruten und Trümmerblumen“ in der Gemeinschaftsausstellung „Nachbarschaften 2025“ im Kunsthaus Dresden, Rähnitzgasse 8, zu sehen. Dabei haben sie sich als Kleingärtner gezielt mit sogenannten invasiven Neophyten beschäftigt, also mit Pflanzen, die sich in Gebieten ausbreiten, wo sie zuvor nicht heimisch waren. Im Vereinsheim hängt eine ständig Ausstellung der Mittwochsmaler, die jedes Frühjahr erneuert wird. (ct)

Treffpunkt: Kleingartenverein Leubnitzer Höhe, Zughübelstraße 21, 2. und 4. Mittwoch im Monat, 14 bis 16 Uhr

Gemeinsam singen

Jeden Montag steht gemeinschaftliches Singen auf dem Programm in der Gaststätte „Zur Post“, Pirnaer Landstraße 13. Von 17 bis 19 Uhr werden gemeinsam mit Berthold Bethage jahreszeitgemäße Volkslieder gesungen. Liedermacher Uwe Kotteck lädt am 3. Juli in der Gaststätte „Zum Gerücht“, Altlaubegast 5, zur Session mit Überraschungsgästen ab 21 Uhr ein. Gäste willkommen. (LZ)

4. Leubener Sommer

Am 5. Juli können alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 16 bis 20 Uhr beim 4. Leubener Sommer am Kieselsee Leuben (neben der Wasserskianlage von Cable Dresden) nach Herzenslust chillen, tanzen und bolzen. Auf sie warten u.a. der Fußballkäfig vom Fanprojekt Dresden e.V., Volleyball, eine Kreativecke und Sumoringen. Das Programm verspricht einen tollen Start in die

bevorstehenden Sommerferien. Der Leubener Sommer ist eine Gemeinschaftsaktion vom Kinder- und Jugendhaus „Chilli“, dem Jugendtreff „check out“, der Schulsozialarbeit der 66. Oberschule und „MOLE“ – Mobile Jugendarbeit Leuben mit Unterstützung durch „Cable Dresden“ und „No Addiction“, gefördert durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden. (ct)



UNTER FACHKUNDIGER ANLEITUNG von René Donath schlugen Sozialbürgermeisterin Kristin Klaudia Kaufmann und Steffen Jäckel den traditionellen „letzten“ Nagel ein – unter dem Beifall von Torsten Vergin. (l.). Als Vertreter des sächsischen Innenministeriums, das für die Fördermittelvergabe zuständig ist, nahm der Referent am Richtfest teil.

Fotos: Pohl

Richtkrone für erstes kommunales Mehrfamilienhaus

Zschachwitz. An der Ulmenstraße 16 entsteht das erste Mehrfamilienhaus der städtischen Wohnungsgesellschaft WiD. Der Rohbau ist fertig, am 3. Juni schmückte eine Richtkrone das Gebäude.

Mädchen und Jungen des benachbarten christlichen Kinderhauses stimmten mit ihren Liedern vom „Baggerführer Bodo“ auf das Richtfest ein. Für sie war es spannend, in den letzten neun Monaten seit der Grundsteinlegung die Bauarbeiter zu beobachten und das Wohnhaus wachsen zu sehen. WiD-Geschäftsführer Steffen Jäckel hatte für die Kinder als Dankeschön Süßigkeiten im Gepäck und einen Spielzeugbagger. Der Leiterin Elisabeth Opitz übergab er einen Scheck in Höhe von 500 Euro. Sie hatte auch schon gleich eine Idee: Die Kinder wünschen sich ein Baumhaus.

Steffen Jäckel erinnerte daran, dass mit der Gründung der Wohnungsgesellschaft am 19. September 2017 das Fundament gelegt worden ist für den Aufbau des kommunalen sozialen Wohnungsbaus in Dresden. Inzwischen sind die ersten Projekte auf den Weg gebracht. Am weitesten gediehen ist das Mehrfamilienhaus mit 22 Wohnungen an der Ulmenstraße. Die Arbeiten liegen gut im Plan. Ende Mai wurde das Dach errichtet und mit dem Innenausbau begonnen. Jäckel lobte die gute Arbeit der Handwerker und dankte allen an der Planung und am

Bau Beteiligten. Dabei hob er die Holz + Dach Donath GmbH hervor, die erst im April den Auftrag für die Dachkonstruktion übernommen hatte. Die Vorgängerkfirma war kurzfristig abgesprungen. Ebenso bedankte er sich bei den unmittelbaren Nachbarn für ihr Verständnis, denn natürlich seien mit dem Baugeschehen verschiedene Beeinträchtigungen verbunden. Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann, Aufsichtsratsvorsitzende der WiD, betonte, dass auf die Fertigstellung schon gewartet wird. „Dresden braucht dringend mehr bezahlbare und bedarfsgerechte Wohnungen.“ Im vierten Quartal sollen die Wohnungen bezugsfertig sein.

Mit seinem Richtspruch wünschte René Donath, Chef

der Dachdeckerfirma, dem Bauvorhaben weiter gutes Gelingen. Steffen Jäckel und Kristin Klaudia Kaufmann schlugen den traditionellen „letzten“ Nagel in den Dachsparren. Das Bauvorhaben wird mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen aus dem Programm gebundener Mietwohnraum unterstützt.

Aktuell baut die WiD in Nickern 48 Wohnungen. Für die nächsten vier Bauvorhaben wurden die Weichen gestellt. Die Fördermittelverträge liegen vor und die Bauleistungen können ausgeschrieben werden. An den Standorten Alemannenstraße, Lugaer Straße, Kipsdorfer Straße und Bulgakowstraße werden insgesamt 122 Wohnungen errichtet.

(C. Pohl)

www.wid-dresden.de



DIE MÄDCHEN UND Jungen vom benachbarten Christlichen Kinderhaus sorgten mit ihren Liedern vom Baggerführer Bodo für die passende Einstimmung auf das Richtfest.

Es rollt auf der Oskarstraße

Straßenbahnfest am 5. Juli

Strehlen. Am 5. Juli wird der erste neue Abschnitt der „Stadtbahn Dresden 2020“ rund um den Wasaplatz freigegeben. Oberbürgermeister Dirk Hilbert wird gemeinsam mit Vertretern des Freistaates Sachsen und der Dresdner Verkehrsbetriebe die neue Straßenbahnstrecke feierlich in Betrieb nehmen. Von 13 bis 18 Uhr ist Feiern am Haltepunkt Strehlen angesagt. „Wir möchten uns bei den Anwohnern und unseren Fahrgästen für ihre Geduld bedanken und laden alle ganz herzlich zur Eröffnung der neuen Straßenbahntrasse ein“, sagt DVB-Vorstand Andreas Hemmersbach. Eingeladen wird u. a. zu kostenlosen Rundfahrten über die neue Strecke mit drei historischen Fahrzeugen und einer Stadtbahn. Jeweils ein historischer MAN-, Gotha- und Tatra-Zug sowie ein moderner NGT D12DD pendeln zwischen dem Betriebshof Reick und der Gleisschleife Wallstraße. Die Rundfahrten führen über die Reicker Straße, die Lockwitzer Straße, den Wasaplatz, den S-Bahnhof Strehlen, den Lennéplatz, den Hauptbahnhof Nord und die

Prager Straße. Ab dem 6. Juli, 3.30 Uhr, fahren die Straßenbahnen 9 und 13 über die neue Trasse. Auch die Buslinien 61, 63, 75 und 85 kehren dann wieder auf ihre gewohnten Strecken zurück. Fußgänger, Rad- und Autofahrer können fast ohne Einschränkungen unterwegs sein.

Damit die Trasse pünktlich fertig wird, ist in den letzten Tagen trotz der großen Hitze mit Hochdruck gearbeitet worden. Die Installation der Fahrleitungen fand nachts statt, weil tagsüber zu wenig Platz auf der Baustelle war. Ende Juni waren die Gleisbauer fertig geworden. Auf der Tiergartenstraße und dem nördlichen Teil der Oskarstraße hingen Ende Juni schon neue Oberleitungen, die Fahrbahnen, Gehwege und Lichtsignalanlagen waren fertig. Rund um den Gustav-Adolf-Platz sind 14 neue Amberbäume gepflanzt worden.

Der Umbau des Wasaplatzes einschließlich barrierefreier Haltestellen und Radwege soll die Verkehrssituation erheblich verbessern. Widersprüche gegen das Bauvorhaben wurden abgelehnt.

(StZ)

Erfrischung im Sommer

Freibadsaison bis 8. September



EINFACH MAL ABTAUCHEN.

Foto: Dresdner Bäder GmbH

Der 26. Juni 2019 wird als ein Tag der Superlative in die (Wetter)-Geschichte eingehen – auch für die Dresdner Bäder. Den Grund dafür nennt Lars Kühl von der Dresdner Bäder GmbH: „Bei über 36 Grad Celsius fanden außergewöhnlich viele eine Abkühlung in den Freibädern der Stadt. Insgesamt zählten wir 20.001 Besucher.“ Der Rekord wurde kurz darauf übertroffen. Am 30. Juni kamen sogar 21.783 Badegäste. Dabei sind dieses Jahr gar nicht alle Bäder geöffnet. Das Freibad Prohlis ist wegen Umbauarbeiten zurzeit geschlossen, an den Badestellen in Weixdorf sowie Weißig

wird kein Eintritt kassiert (und demzufolge nicht gezählt). Das Strandbad Wostra blieb wegen einer Lieferung von neuem Sand am 26. Juni geschlossen.

Die meisten Gäste gingen am 26. Juni ins Naturbad Mockritz: 5.053. Spitzenreiter am 30. Juni war das Stauseebad Cossebauern der Stadt. Insgesamt zählten wir 20.001 Besucher.“ Der Rekord wurde kurz darauf übertroffen. Am 30. Juni kamen sogar 21.783 Badegäste. Dabei sind dieses Jahr gar nicht alle Bäder geöffnet. Das Freibad Prohlis ist wegen Umbauarbeiten zurzeit geschlossen, an den Badestellen in Weixdorf sowie Weißig

www.dresdner-baeder.de

AUTOSATTLEREI • AUTOSCHONBEZÜGE

Neubeziehen von Autositzen, Türverkleidungen, Himmel

Komplette Innenausstattungen für Oldtimer,
Ostfahrzeuge und Ihr Lieblingsfahrzeug



ÖFFNUNGSZEITEN Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr · Samstag nach telefonischer Vereinbarung
FIRMA ROTHMANN Försterlingstraße 22h · 01259 Dresden · Telefon 0351/2017417 · Fax 2027711
E-Mail: info@autoschonbezeuge-werksverkauf.de · www.autoschonbezeuge-werksverkauf.de

Grünfläche gestaltet



HERKO MÜLLER (l.) mit der Schatzmeisterin Ines Stenzel und dem Vorstandsmitglied Jens Mansel auf der neu gestalteten Fläche. Auf dem Stein befindet sich die Plakette mit Erläuterungen zur Milchrampe und dem Stifter Hans Lehmann.

Foto: Trache

Zur Wintersonnenwende weihte der Ortsverein Zschieren-Zschachwitz eine Milchrampe mit drei Milchkannen an historischer Stelle „Am Teich“, Ecke Struppener Straße ein. Gestiftet wurde dies von Hans Lehmann (Jahrgang 1927) aus Verbundenheit zu seiner alten Heimat. Er wohnte bis nach dem zweiten Weltkrieg in einem heute nicht mehr existierenden Haus an der Johannes-Brahms-Straße 2. Ende Mai nun konnte die um die Milchrampe gestaltete Grünfläche eingeweiht werden. Gefördert wurde diese Gestaltung über Zuwendungen für stadtteilbezogene Vorhaben durch den Stadtbezirksbeirat Leuben. Die ortsansässige Firma Pomosus setzte das

Vorhaben um. Vorstandsmitglied und Christbaumverantwortlicher im Ortsverein Jens Mansel freut sich, dass in diesem Zusammenhang auch für den Weihnachtsbaum eine neue Bodenhülle installiert wurde, die für einen besseren Stand des Baumes sorgen wird. Der Ortsverein hat mit der Stadt Dresden einen Vertrag über die Pflege der Grünfläche abgeschlossen. Ein Vereinsmitglied, das sich dafür verantwortlich fühlt, ist auch bereits gefunden. Der Ortsverein um dessen Vorsitzenden Herko Müller hat für die Zukunft weitere Pläne, wie die Geschichte des Ortsteils bewahrt und Anwohnern und Gästen anschaulich dargestellt werden kann. (ct)

Zwei Dresdner für Straßenfußball-WM nominiert

Anfang Juni war das Homeless Streetsoccer Dresden Team vom Laubegast ist bunt e.V. in der Dresdner Margon Arena Gastgeber des 1. Cup of Hope Dresden, eines sozial-integrativen Fußballturniers für Wohnungslose, Geflüchtete mit Duldungsstatus, Menschen mit Suchtproblematiken oder Menschen in der Resozialisierung. Mehr als 50 Spielerinnen und Spieler zwischen zwölf und 50 Jahre folgten der Einladung. Fünf Teams spielten um Sieg und Platzierungen. Im Finale siegte das Team Suchtzentrum Leipzig/Übergangwohnheim Ambrosufer gegen das Team Laubegast ist bunt II. Neben dem fußballerischen Können stand vor allem ein respektvoller fairer Umgang miteinander im Vordergrund. Den Fairplay-Award erhielt das Team Diakonie Dresden INTHIS. Dessen Spieler zeichnete aus, dass sie nach jedem Zweikampf erst nach dem Zustand des Gegners schauten und danach nach dem Ball. Nach dem Turnier lud der Bundestrainer der Straßenfußballer Johan Graßhoff zwei Dresdner Spieler ins Trainingslager des deutschen Nationalteams Anfang Juli nach Mainz ein. Beide haben damit die Chance, Ende Juli, Anfang August am Homeless Worldcup in Cardiff/Wales teilzunehmen. Einer von ihnen ist Hussein Fathullah vom

Team Laubegast ist bunt. Der 36-Jährige wohnt seit vier Jahren mit seiner Frau in Dresden und spielt seit zwei Jahren Fußball. Über die Einladung ins Nationaltrainingslager hat er sich sehr gefreut. Für ihn ist das Fußballspielen ein wichtiger Ausgleich zu seiner derzeitigen schwierigen Lebenssituation aufgrund einer schweren Erkrankung seiner Frau. In seiner Heimat Irak hat er bereits als Zehnjähriger im Verein Fußball gespielt. Von Beruf Feuerwehrmann war er aber auch als Jugendtrainer tätig. Für das Trainingslager wurde er nicht nur aufgrund seiner Leistungen als Torwart ausgewählt, sondern vor allem wegen seines sozialen fairen Verhaltens. „Hussein ist ein sehr hilfsbereiter Charakter. Er entschuldigt sich bei jedem Foul und schaut als erstes nach dem Gegner“, erzählt Tobias Kraftczyk, Trainer bei Laubegast ist bunt und Mitorganisator des Dresdner Turniers. „Als Co-Trainer unterstützt er außerdem unser Mädchen-Team. Mit seinem Verhalten hat er eine Vorbildwirkung



TRAINER TOBIAS KRAFTCZYK (l.) und Hussein Fathullah, der ins Nationaltrainingslager eingeladen wurde.
Foto: Trache

für andere Mitspieler.“ Hussein Fathullah weiß aber auch die Unterstützung des Trainers im Alltag sehr zu schätzen. Anliegen von Laubegast ist bunt ist es, Geflüchteten durch das Fußballspielen eine soziale Heimat zu geben. Durch Deutschkurse fördern sie die Integration ihrer Spieler und unterstützen sie erfolgreich beim Finden einer Ausbildung oder eines Jobs.

Der 1. Cup of Hope Dresden wurde unterstützt von Anstoß e.V. – Bundesvereinigung soziale Integration durch Sport, der Homeless Worldcup Foundation, dem Sportsportbund Dresden, finanziell gefördert durch das Stadtbezirksamt Dresden-Blasewitz. Nächstes Jahr soll es eine neue Auflage mit möglichst noch mehr Teams geben. (ct)

Neuer Förder- und Betreuungsbereich

(Fortsetzung von Seite 1)

Auf dem Areal befindet sich außerdem die Behindertenwerkstatt „Luby-Service“, einer Einrichtung zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben mit den Bereichen Gastronomie-Service, Wäscherei sowie

Garten- und Landschaftsbereich. Von den insgesamt rund 170 Beschäftigten des „Luby-Services“, sind etwa 65 direkt auf dem Gelände Altleuben 10 tätig. Die anderen Beschäftigten arbeiten unter anderem in verschiedenen Kantinen im Stadtgebiet. (ct)

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Carola Mulitze beraten.

☎ 01 62 6 55 33 33
@ carola-mulitze@t-online.de

„Laubegast zu Gast in Laubegast“

Ausstellungseröffnung in der Bibliothek Laubegast

„Landschaftsmalerei der Region Slawa“ wird künftig in der Bibliothek Laubegast zu bewundern sein. Zur Vernissage am 9. August sind die drei Künstlerinnen Maria Anuszkiewicz, Urszula Boryna und Maria Zborowska zu Gast, mit denen die Besucher über ihre Bilder sprechen können. Beginn ist 18 Uhr. Die Verbindung von Laubegast zur Region Slawa hat sich vor elf Jahren ergeben. Im Zusammenhang mit der 600-Jahr-Feier von Laubegast 2008 ergaben Recherchen, dass es in Polen ein Laubegast gibt – das

Dorf Lubogoszcz. Es gehört zur Stadt- und Landgemeinde Slawa. Seitdem finden regelmäßig Begegnungen zwischen den Bewohnern beider Regionen statt. Sie laden sich zu ihren Festen ein – ob zum Inselfest in Laubegast oder zum „Sommer ohne Grenzen“ in Slawa oder dem Dorffest in Lubogoszcz. Im Rahmen dieser Partnerschaft wird die Ausstellung zur Landschaftsmalerei gezeigt. Veranstalter ist die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen – Gesellschaft für Sächsisch-Polnische Zusammenarbeit e.V.



Die Ausstellung wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts und wird unterstützt durch die Landeshauptstadt Dresden und die Bibliothek Laubegast, Österreicher Straße 61.

ANZEIGE

Sommer, Sonne, Ferienzeit ...

Gern stellen wir Ihnen Ihre individuelle Reiseapotheke zusammen.

Apotheke Niedersedlitz, Apothekerin Cornelia Richter

Sachsenwerkstraße 71
01257 Dresden
Tel.: 0351 2015674
Fax: 0351 2015696

info@apotheke-niedersedlitz.de

www.apotheke-niedersedlitz.de

Mo.–Do. 8–18:30 Uhr, Fr. 8–18 Uhr



**APOTHEKE
NIEDERSEDLITZ**

Ärztelhaus Apotheke

Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz
* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Stadtteilzeitung, keine Ausdrücke und Kopien.

